


```
        </ul>
    </td>
</tr>
<tr>
    <td>
        <div>
            &nbsp;&nbsp;&nbsp;</div>
    </td>
    <td colspan="2">
        <div>
            &nbsp;&nbsp;&nbsp;</div>
    </td>
</tr>
<tr>
    <td>
        Sonntag 27.02.1994</td>
    <td colspan="2">
        Jakarta</td>
</tr>
<tr>
    <td>
        &nbsp;&nbsp;&nbsp;</td>
    <td colspan="2">
        <ul>
            <li>
                &nbsp;&nbsp;&nbsp;Stadtbummel:&nbsp;&nbsp;&nbsp;Nach 16 st&uuml;ndigem Schlaf,
                3 st&uuml;ndigen Stadtbummel unternommen. Auffallend viele
                Stra&szlig;enverk&auml;ufer,&nbsp;&nbsp;&nbsp;Sate-St&auml;nde und massenhaft
                Korbwaren. (Vogelk&auml;fige, Blumenst&auml;nder, ...) Abendessen wieder im
                Raden Kuring.</li>
        </ul>
    </td>
</tr>
<tr>
    <td>
        &nbsp;&nbsp;&nbsp;</td>
    <td colspan="2">
        &nbsp;&nbsp;&nbsp;</td>
</tr>
<tr>
    <td>
        Montag 28.02.1994</td>
    <td colspan="2">
        Jakarta</td>
</tr>
<tr>
    <td>
        &nbsp;&nbsp;&nbsp;</td>
    <td colspan="2">
        <ul>
            <li>
```

Stadtrundfahrt: Von 9.00 - 14.00 Uhr im hauseigenen Taxi - 27,50\$. Die 115m hohe Aussichtsplattform des National Monuments eignet sich sehr gut für eine Rundumsicht auf Jakarta, da es im Zentrum liegt. Der Hafen ist auch "nicht Hafengebusterte" interessant. Auf den Holzbohlen schleppen Tagelöhner Waren vom und zum Schiff. Lohn ca. 7,- DM (3,50 Euro) pro Tag. Chinatown entspricht nicht dem, was man normalerweise erwarten würde. Es ist sehr arm, schmutzig und "g#39;stinkert". Aber da es so anders ist, ist es gerade deswegen sehenswert. Das Sarinah Dept. Store an der JL MH Thamrin bietet für denjenigen die richtige Auswahl, der es auf original indonesische Kunst, Schnitzereien und Batik abgesehen hat. Hier werden sie nicht genept, wie es beispielweise bei den Straßenverkäufern üblich ist. Die Straßenverkäufer, die neben Kunst, Kram und Snackständen (Sate) so ziemlich alles verkaufen, gehören zu den ca. 30% der Armen der 8 - 11 Millionen Einwohnern Jakartas.

Kontinentales Frühstück: Schlapprige Riesen Toasts zum Toasten, Scheiblettenkese, Butter, Malzkaffee, Saft und mit Geschmacksverstärker überfüllte Erdbeer- und Aprikosen?? Mango?? Marmelade.

</td>

</tr>

<tr>

<td>

 </td>

<td colspan="2">

 </td>

</tr>

<tr>

<td>

 Dienstag 01.03.1994</td>

<td colspan="2">

 Jakarta</td>

</tr>

<tr>

<td>

 </td>

<td colspan="2">

Nachdem Frank am Montag Abend die Scheißerei überfallen hat, hat es nun heute Wolfi erwischt (Ha Ha :-)).

Es empfiehlt sich also Jakarta mindestens 1 Woche zu besuchen; so hat man nach 2 Dönnpfiff-Tagen noch genug Zeit für die Stadt und Umgebung. Man braucht ja nicht alles zu Essen was einem zwischen die Finger kommt :-) !

Vogelpark) mit seiner Gerüuschkulisse. Wer sich nicht in den Urwald traut oder keine Gelegenheit dazu hat, bekommt hier einen ganz guten Eindruck der Vogelwelt Indonesiens Wülder. Ansonsten ist der restliche Park wührend der Regenzeit (Oktober bis Mürz) nicht zu empfehlen, weil die Touristen fehlen, und damit einige Attraktionen einfach geschlossen sind. In unserem Fall: Das IMAX Kino (Jeden letzten Montag im Monat wird hier ein Film gezeigt), das 3-D Kino (geöffnet erst ab 10 Personen), die Hoch-Bahn und die Eisenbahn. Einzig die Seilbahn war in Betrieb. Am Sonntag Vormittag gibt es eine kulturelle Show der Inselgruppen im Park. Eine Taxifahrt vom Zentrum zum Park kostet ca. 10.000 Rp. Wobei sich zeigt, dass sie mit den Blue-Bird Taxis am besten fahren.

Taxifahren: Es empfiehlt sich immer ein paar 100er, 500er und Tausender Scheine einzustecken, da die Parkplatzgebühren, die Anweiser (Straßenjungs, die einem ein Taxi anhalten, oder aus einer Parklücke raushelfen), und die Mautgebühren sofort zu zahlen sind. Meistens kostet alles 500 Rp. Mautgebühr meistens 2000 Rp.

Hunde und Katzen: Also, das schöne an Jakarta ist, dass man weit und breit - mit Ausnahme eines kleinen Touri-Aperitif-Hund - nirgends einen Hund sieht, und folglich auch nirgendwo in "Hundescheiße" treten kann. Was man bei Katzen nicht sagen kann. Sie sind überall, die abgemagerten Wildkatzen. Sie durchwühlen alle Abfülle und sind ansonsten sehr menschenscheu.

Persönliches: Reiselogbuch Nr. 1 der Weltreise, Reisezeit 6 Tage und 22 Stunden, Küpten Eberle. Nachdem wir uns beide unseres Durchfalls entledigt fühlten, gingen wir am Abend noch in das "Joe's Separat" Hotel, JL Raden Saleh 9-11, um die "Disco" und den "Bierkeller" auszutesten. Das Einzige aber was uns gefiel war die Piano Bar. Und dann kam ein (besser 2) Erwachen. Ich musste feststellen, dass sich mein Dünnpfiff in Verstopfung verwandelt hatte, und Frank musste feststellen, dass sein Dünnpfiff eine neue Hochkonjunktur erlebt. Na ja, nach der Fahrt zum Puncak-Paß morgen werden wir ja weiter sehen. Ende der Eintragung. (Wolfi's Dünnpfiff-Gehirn-Erguss) (Neidischer Kommentar des 1. Offiziers Mahr)

</td>

</tr>

<tr>

<td>

 </td>

<td colspan="2">

 </td>

</tr>

<tr>

<td>

 Donnerstag 03.03.1994</td>

```

    <td colspan="2">
      &nbsp;&nbsp;&nbsp;Jakarta - Bogor</td>

```

```
</tr>
```

```
<tr>
```

```
  <td>
```

```
    &nbsp;&nbsp;&nbsp;</td>
```

```
  <td colspan="2">
```

```
    <ul>
```

```
      <li>
```

 Fahrt zum Puncak-Paß. Die Fahrt zum Puncak-Paß kann auf 2 Routen erfolgen. Einerseits auf der langweiligen Autobahn (Highway), welche zwar schnell aber elends trostlos ist, oder aber man fährt auf der Landstraß. Auf der Landstraße dauert die Fahrt 2 Stunden von Bogor nach Jakarta, aber man sieht das Land, die Leute, wie sie wohnen (oder hausen), man bekommt den typischen Jakarta-Rush-Hour Verkehr mit. Alles in allem sollte man auf der Hinfahrt den Highway und auf der Rückfahrt die Landstraße benutzen. Die letzten 40 Kilometer ziehen sich auf einer ständig fast nur geradeaus steigenden Straße hin, wo sich links und rechts nur lauter Läden befinden.

```
      <li>
```

In Bogor (nettes Städtchen) gibt es einen großen Park mit urwaldähnlichem Bewuchs (Kebun Raya). Sehr interessant für Besucher von Indonesien, die keine Gelegenheit haben in den echten Urwald zu fahren. Der Park an sich ist wie der botanische Garten in München. Es befinden sich alle einheimische Pflanzen, von Orchideen bis hin zum Urwald Mammut Baum und ein paar verträumte Pavillons mit nett angelegten Seen darin. Die Entfernung Jakarta - Bogor beträgt ca. 80 Kilometer. Der Puncak-Paß ist von Bogor nochmals etwa 40 Kilometer entfernt. Während der Regenzeit ist der Paß jedoch meist von Wolken verhangen und man(n) - oder Frau - sieht überhaupt nichts. Sonst vermutlich traumhafte Aussicht - mit viel Glück sogar bis Jakarta. Die Berge rund um den Paß sind mit Tee-Plantagen zugepflanzt.

```
      <li>
```

Die Teefabrik an der Paß-Straße kann übrigens für wenig Geld besucht werden. Der Führer erwartet einen Obolus von ca. 3000 Rp.

```
      <li>
```

Die Verarbeitung in der Teefabrik: Der am Morgen gepflückte Tee ist am Abend bereit zum Verladen. Für die Teeherstellung werden nur frische Triebe gepflückt. Nach dem Trockenverfahren werden noch die "jungen Blätter"; von den "alten Blätter"; getrennt. Elektrostatisch werden die alten Blätter angezogen, und dann nur noch nach Korngröße (1. bis 3. Wahl) getrennt. Der Staub der beim Aussortieren anfällt wird als Dünger wieder in die Felder geblasen. Der Tee wird in die ganze Welt exportiert.

```
      <li>
```

Persönliches: Käptens Logbuch Frank Mahr: Ich habe Fährich Eberle nun zum wiederholten male dabei erwischt, wie er mein Logbuch wiederrechtlich benutzte. Ich habe Ihn auf

From:

<https://wiki.eberproducts.com/> - **EBER-Wiki**

Permanent link:

<https://wiki.eberproducts.com/doku.php?id=weltreise:tagebuch&rev=1400831589>

Last update: **2020/08/18 12:07**

